LAND BRANDENBURG

Centru!

Eine rumänische Region tifft das deutsche Partnerland

InfoBrief der Partnerschaftsbeauftragten aus Rumänien Ausgabe: 01 / 2008

Zum Geleit!

Die Landesregierung hat Partnerschaftsbeauftragte für mitteleuropäische Partnerregionen Brandenburgs berufen. Meine Kolleginnen in den polnischen Wojewodschaften Dolnoslaskie und Wielkopolskie und ich in der rumänischen Region Centru haben mit dem 1. November unsere Arbeit aufgenommen. Ich bin seit mehreren Jahren in Centru tätig.

Aus der Region Centru erhalten Sie künftig diesen Infobrief. UnserTeam möchte Sie in unregelmäßigen Abständen mit Neuigkeiten aus dem Herzen Rumäniens vertraut machen. Mit der ersten Ausgabe wollen wir einen Überblick schaffen.. Wir stellen Ihnen die Region Centru vor, berichten über unsere Erfahrungen hier und über unsere Arbeit in den letzten Jahren, und wir machen Sie mit einigen grundsätzlichen Aspekten bekannt.

Sicher unnötig zu betonen, gerne nehmen wir Ihre Kritiken und Anregungen entgegen. Was interessiert Sie, was wollen Sie aus der Region erfahren? Ich wünsche mir und uns eine gedeihliche Zusammenarbeit.

Birgit Schliewenz

In der Mitte Rumäniens: Centru

Rumänien ist nach Polen das zweitgrößte osteuropäische Land, das in die EU aufgenommen wurde. Auf einer Fläche von 238.391 km² leben 22.246.862 Einwohner (Stand Juli 2008). Das sind 91 Einwohner pro km². (Zum Vergleich: In Brandenburg beträgt die Bevölkerungsdichte 86 Einwohner pro km².) Das Bruttoinlandsprodukt betrug 2007 rund 120 Mrd. Euro (Quelle: Auswärtiges Amt). Die Landeswährung ist RON.

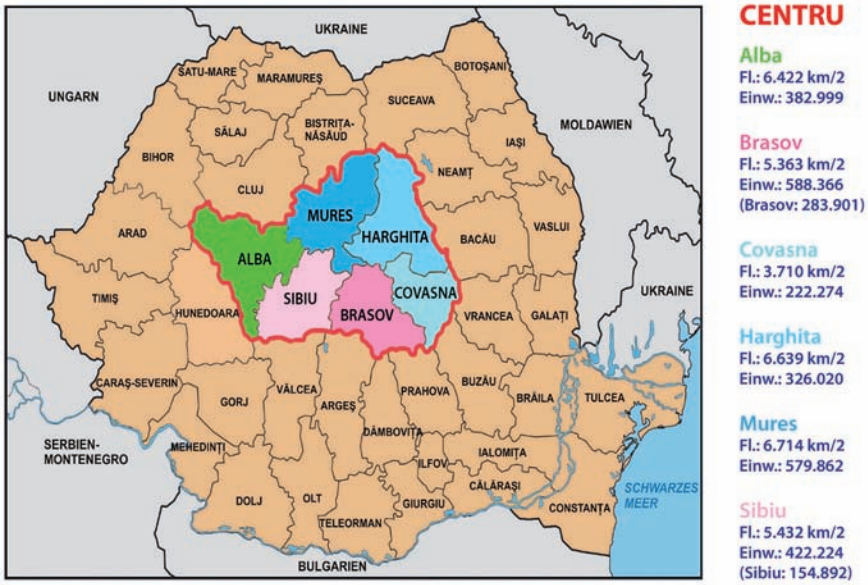
Rumänien ist eine parlamentarische Demokratie mit einem semipräsidentiellen Regierungssystem. Staatsoberhaupt ist der Präsident Traian Băsescu, Regierungschef ist der Premierminister Călin Popescu Tăriceanu. Derzeitig bereitet sich Rumänien auf Nationalwahlen vor (30.November 2008).

Die Verwaltungsstruktur ist nach dem französischen Vorbild zentralistisch.

Es gibt 41 Kreise und die Hauptstadt Bukarest, die durch von der Regierung eingesetzte Präfekte verwaltet werden. In jedem Kreis gibt es ein kommunales Parlament, mit einem direkt gewählten Kreispräsidenten. Die letzten Wahlen fanden im Juni diesen Jahres statt.

In der Mitte Rumäniens bilden 6 Kreise - Alba, Brasov, Covasna, Harghita, Mures und Sibiu - die Region Centru (1080 km Luftlinie von

(Fortsetzung nächste Seite)



Die Region Centru im Herzen Rumänien. Einwohnerzahlen Stand 2002 (Volkszählung).

In der Mitte Rumäniens: Centru

Fortsetzung von Seite 1)

Brandenburg entfernt). Mit 34.280 km² ist die Region nur etwas größer als Brandenburg (29.478 km²).

Besonderheiten der Region sind in ihrer touristisch einzigartigen Lage (entlang des Karpatenbogens), in

den historisch gut erhaltenen Stadtkernen von Brasov (Kronstadt), Sibiu (Hermannstadt) und Sigishoara (Schäßburg), die im 13. und 14. Jahrhundert durch die Zipser Sachsen gegründet wurden, und in den so genannten Kirchenburgen zu sehen. Die letzteren sind Wehranlagen, die man in dieser großen Zahl nur hier findet und die dem Schutz der Bevölkerung und der Verteidigung vor fremden Eindringlingen dienten. Allein zwischen Hermannstadt und Kronstadt gibt es mehr als 500 Kirchenburgen. Deutschstämmige siedeln seit fast 1000 Jahren hier, ihre Zahl hat in den letzten Jahren aber stark abgenommen und viele deutsche Siedlungen sind dem Verfall

Altar in der Biertelm, Holzschnitzerei eines Schülers Veit Stoss

preisgegeben.

Die Region Centru macht einen Großteil des früheren Siebenbürgen oder Transilvanien aus. Der Name Siebenbürgen leitet sich wahrscheinlich von den sogenannten sieben Stühlen ab. Das waren Einheiten der Gerichtsbarkeit (jeder Stuhl besaß einen Königsrichter, der alleine dem König unterstellt war). Aus diesen Stühlen entwickelten sich im Mittelalter größere und bedeutsame Städte

Schloss Bran, das „Dracula"-Schloss

wie Kronstadt (Brasov), Schäßburg (Sigishoara), Mediasch (Medias), Hermannstadt (Sibiu), Mühlbach (Sebes), Bistritz (Bistrita-Nasaud) und Klausenburg (Cluj-Napoca).

Ökonomisch gehört die Region Centru zu den stärksten des Landes. Abbau von nichteisenhaltigen Erzen (das legendäre Gold der Römer wurde erst Anfang 2003 (wieder-)gefunden), Rüstungsindustrie, fruchtbare Böden, Verhüttung und Schwermaschinenbau sowie eine sehr traditionsreiche Textilindustrie sind nach wie vor das Rückgrat der Region. Touristisch gehört die Region Centru sicherlich zu den attraktivsten Gegenden Europas.

Administrativ gesehen ist die Region ein künstliches Gebilde, das - wie

Präsentation Rumänischer Kultur auf der Touristikmesse in Berlin 2006

weitere sieben Regionen – 1998 als NUTS II - Ebene (zur Verwaltung der europäischen Strukturfonds) aus einem freiwilligen Zusammenschluß der genannten sechs Kreise entstand. Die Kreise haben einen gewählten Kreisrat bestehend aus Kreisberatern (in Brandenburg: Abgeordnete des Kreistages) und werden von dem Kreispräsidenten geführt. Die Präsidenten sind mit Landräten in Deutschland vergleichbar. Die Kreispräsidenten und weitere Vertreter der Region (insgesamt 24) bilden den so genannten Regionalentwicklungsrat. In den Gesetzen zur Regionalentwicklung (Gesetz 151/1998 und 315/2004) sind die Aufgaben des Regionalentwicklungsrates und seines Exekutivorgans der Regionalen Entwicklungsagentur geregelt. Der Regionalentwicklungsrat ist das politisch entscheidende Organ. Die Regionale Entwicklungsagentur Centru (rumänische Abkürzung: ADR Centru) ist als Exekutivorgan des Regionalentwicklungsrates für die Erstellung des Regionalen Entwicklungsplanes sowie für die Koordinierung der mit den Planungsprozessen zusammenhängenden Aufgaben betrauten regionalen Akteuren verantwortlich. Die Regionalen Entwicklungsagenturen haben keinen rechtlichen Status. Sie sind nach dem Gesetz so genannte Non-Governement Organisationen. Die ADR Centru ist zudem als so genannte Zwischengeschaltete Stelle im Auftrage des Ministeriums für Regionalentwicklung für die Umsetzung des Europäischen Fonds für die Regionalentwicklung auf der regionalen Ebene Centru verantwortlich.

Centru – Spitzenreiter der Regionalentwicklung in Rumänien auch dank dreier Twinning-Projekte mit brandenburger Experten

Im Ranking der acht Entwicklungsregionen Rumäniens hat die Region Centru 2007 den ersten Platz erreicht. Regionen sind rechtlich nicht im Verwaltungsaufbau Rumäniens verankert. Daher stieß der Aufbau einer regionalen Ebene im Sinne der NUTS-Klassifizierung zur Durchleitung der EU-Strukturfonds 1998 auch auf viel Unkenntnis und Verständnislosigkeit. Twinning-Projekte auf regionaler Ebene wurden eher skeptisch gesehen, und die Koordinierung der regionalen Aktivitäten lag in der Eigeninitiative der Beteiligten.

Die Regionalen Entwicklungsagenturen als exekutives Organ der Regionalen Entwicklungsräte werden heute als wichtige Institutionen gesehen, mit großem Gewicht in der Planung und Realisierung der Regionalentwicklung. Sie definieren sich auch als zwischengeschaltete Stelle und übernehmen eine vermittelnde Rolle bei der Durchführung von Großprojekten.

In der Region Centru wurden unter Federführung des BMWi insgesamt drei Twinning-Projekte (ab 2002) mit der RDA Centru realisiert. Birgit Schliewenz war von Anfang an dabei, zunächst als Kurzzeitexpertin, dann ab 2004 als PAA/RTA PL. Inhalte waren Regional-/Kreisplanung und -entwicklung, Institutionen-aufbau, Prozeduren für die Umsetzung von PHARE geförderten Projekten und seit 2004 direkte Beratung und Anleitung für die EU-konforme Umsetzung von Projekten mit EU-Regionalfonds-Finanzierung. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Dialog mit beteiligten Akteuren zuteil, um grundsätzliche Fragen zu klären: Warum müssen welche Abläufe funktionieren? Weshalb braucht man objektive Kriterien für die Prioritätensetzung in der Regionalentwicklung? Welche Ergebnisse können wie erreicht werden, und warum kontrolliert die EU den Einsatz der gemeinschaftlichen Mittel so akribisch? Förderlich für die erfolgreiche Umsetzung der Twinning-Projekte war die kontinuierliche Zusammenarbeit mit denselben Partnern, so dass die Zuverlässigkeit der Einsätze stieg, Anforderungen detailliert bestimmt werden konnten und die Experten nicht nur in den Agentu-ren, sondern auch in der Region bekannt waren.

Eingang zur Kirchenburg in Alzen (Altana) bei Herrmannstadt

Dr. Inge Toschev, BMWi, mit Simion Cretu, Direktor der Regionalentwicklungsagentur der Rumänischen Region Centru und Hilmar Münch, Vertreter des Generalkonsulats in Hermannstadt/Sibiu (Abschlusskonferenz Twinning Rumänien 2007)

Auch während der acht Monate eines Twinning–Light-Projekts (Dez. 2006 bis Aug. 2007) wurden die positiven Erfahrungen in den Kreisseminaren weitergeführt und erneut mehr als 300 potentielle Endbegünstigte erreicht. Die vorliegenden Projektvorschläge für die Finanzierung durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) wurden detailliert diskutiert, so dass statt zehn, 17 Projektentwürfe vorbereitet wurden.

Nicht zuletzt durch die Unterstützung der deutschen Experten aus Brandenburg und Berlin ist die RDA Centru fachlich, sachlich sowie menschlich gut auf die vor ihr liegenden Aufgaben als zwischengeschaltete Stelle für das ROP vorbe-reitet. Sie hat sich einen wichtigen Platz im Rahmen der regionalen Strukturen in Rumänien erarbeitet.

Jetzt ist die Zeit, dass die Regionen zeigen, was sie können. Mit der Berufung der Partnerschaftsbeauftragten sind wieder die Brandenburger Experten als Ansprechpartner direkter Partner in der EU, die Hilfe anbieten und Unterstützung leisten können.

(Text entnommen: EB6-Nachrichten, Nr. 6 / Oktober 2007, Hersg.: BMWi)

Die Partnerschaftsbeauftragte in Rumänien
Aufgaben und Umsetzung

Interessenvertretung des Landes Brandenburg durch Pflege der politischen, wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontakte in der Region Centru, Rumänien

Brandenburg kann hier an die gute Zusammenarbeit auf der regionalen Ebene in Gestalt des Regionalen Entwicklungsrats und der Regionalen Entwicklungsagentur in der Region Centru (ADR CENTRU) anknüpfen. Das betrifft solche Felder wie:

- Regionalplanung: Umsetzung der Strukturfonds auf der regionalen Ebene über Projektentwicklung
- Kooperationen im wissenschaftlichen Bereich (wie das neueste bilaterale Projekt zu den erneuerbaren Energien)
- Partnerschaften wie zwischen der Regionalen Entwicklungsagentur und der Internationalen Bauausstellung Fürst-Pückler-Land GmbH
- Pflege der Kontakte zum Regionalentwicklungsrat und der ADR Centru, um die Interessen des Landes Brandenburg wirksam, zielgerichtet und effizient vertreten zu können
- Unterstützung des Büros der Region Centru in Brüssel und Beratung bei der Schaffung von Strukturen auf der regionalen Ebene, um eine hohe Effizienz dieses Büros in Brüssel für die Region Centru und für die weitere Zusammenarbeit der Vertretung des Landes Brandenburg mit dem Büro für die Region Centru und für das Land Brandenburg zu sichern

Initiierung von bilateralen Kooperationsprojekten und Unterstützung bei der Umsetzung

Die Liste der bisher initiierten Projekte in der bilateralen Zusammenarbeit ist umfangreich und beweist, dass die Methode, die Frau Dr. Schliewenz und die Firmen ManCom GmbH und MANCOM CENTRU SRL seit ca. sechs Jahren in der Region Centru anwenden, Erfolg versprechend ist.

Projekte:

- IdeQua (Inwertsetzung touristischer Highlights zur Stärkung der regionalen Identität) - Interreg III B gefördert – Laufzeit 2004-2007
- Partnerschaftsvereinbarung zwischen der Internationalen Bauausstellung IBA GmbH und der Regionalen Entwicklungsagentur ADR Centru (kontinuierlich)
- Clusterbildung für erneuerbare Energien (Förderung durch das 7. Forschungsrahmenprogramm, Regions of Knowledge), Partner sind u.a. die Regionale Entwicklungsagentur Centru, CeBra, die IBA; entwickelt werden sollen regionale Strukturen für die Förderung erneuerbare Energien mit Blick auf die Erfahrungen Brandenburger Unternehmen und gezielte Ansatzpunkte für die Tätigkeit Brandenburger Unternehmen in Rumänien (Beginn: 23. April 2008)
- bilaterale Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis-Dahme-Spreewald und dem Kreis Alba im Rahmen des abgeschlossenen IdeQua Projektes; Förderung weiterer bilateraler Kontakte von Kreisen aus Brandenburg und der Region Centru
- zwei gemeinsame Projekte zwischen pro agro Brandenburg und ANTREC Alba zur Förderung und Adaption ähnlicher Strukturen in der Region Centru für Landurlaub und Vermarktung regionaler Produkte wie sie im Land Brandenburg existieren (12./13. August 2008) und Suche nach Anknüpfungspunkten für die beiderseitige Vermarktung von Öko- oder Agrotourismus
- Erarbeitung eines regionalen Bildungsplanes zur Vorbereitung der Schüler auf die Berufsausbildung mit dem überbetrieblichen Ausbildungszentrum des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg in Frankfurt/Oder, der Regionalen Entwicklungsagentur Centru, der Universität 1. Dezember in Alba Iulia und dem Ministerium für Bildung in Rumänien

Schmied in Rupea. Diese Aufnahme entstand in Zusammenhang mit der Präsentation „Rupea-Cohalm“ in diesem Jahr in Brandenburg (Plessa; Großräschen; Klaistow). *Foto (c) addjb*

Erbringung von Beiträgen zur positiven Imagebildung Brandenburgs in der Partnerregion

Das Land Brandenburg hat einen positiven Ruf in der Region Centru durch die Twinning-Projekte und durch die Vielzahl der Initiativen und Projekte, die mit Einrichtungen und Partnern aus dem Land Brandenburg in der Region Centru realisiert werden. Ausbaufähig sind Kontakte zwischen Unternehmen und Unternehmern sowie kulturelle und Bildungsprojekte. In diesen Bereichen ist eine gute Vorbereitung der Brandenburgischen Interessenten, Unternehmen, Institutionen und Vereinen von besonderer Bedeutung. Je konkreter die Zielsetzung, desto erfolgreicher ist eine künftige Niederlassung oder Partnerschaft in der Region Centru.

Reserven sind sicher auch in einer stärkeren Beteiligung Brandenburger Künstler an den Jazzfestivals, den Hermannstädter Theatertagen, an den Festivitäten der Fanfarenzüge

und Kinderorchester vorhanden.
Neben den hoch geachteten und viel beachteten Besuchen des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg in der Region Centru soll ein Plan entwickelt werden, welche Ressorts sich mit welchen Erfahrungen in der Region vorstellen könnten und wie eine systematischere Unterstützung (auf neuer Grundlage der Erfahrungen aus den Twinning-Projekten) realisiert werden könnte. Z.B. wären die Brandenburger Erfahrungen:

- im Bereich der Konversion,
- im Bereich des Umweltschutzes,
- in der ländlichen Entwicklung,
- in der Stadtentwicklung und der Städtebauförderung, insbesondere in der Sanierung der Plattenbauten
- Kontakte im Bereich des Jugend- und Erwachsenensports sollen ebenso verstärkt werden wie
- Partnerschaftsprojekte im Bildungsbereich, speziell in der Berufs- und Facharbeiterausbildung
- Kontakte in der universitären Zusammenarbeit sind angebahnt und könnten ausgebaut werden.

Sammlung und Aufbereitung von Informationen vor Ort

ManCom GmbH und MANCOM CENTRU SRL sind mit den entsprechenden Stellen für die Information über Rumänien und die Region Centru vernetzt (Agentur für Regionalentwicklung, Ministerium für Regionale Entwicklung und öffentliche Arbeiten, Botschaft, Generalkonsulat). Regelmäßig wird die Presse verfolgt und nach den bisherigen Schwerpunkten in der Arbeit der beiden Firmen ausgewertet. Die ManCom GmbH wird in unregelmäßigen Abständen diesen Newsletter herausgeben.
Besonders wertvoll wäre die Organisation des Partnerschaftsbeauftragten als Schnittstelle für sämtliche Engagements des Landes Brandenburg in der Partnerregion. Das schließt die gegenseitige Information unbedingt ein. Eine Reihe wichtiger Informationen kamen bisher erst über Umwege in Brandenburg oder Rumänien selbst an.
Die Mancom pflegt künftig eine Datenbank, in der alle relevanten Ansprechpartner, Institutionen und Informationen zusammengefasst werden.

Aufzeigen landesspezifischer Gegebenheiten

In der bilateralen Kooperation zwischen dem Land Brandenburg und der Region Centru gilt wie in der Zusammenarbeit von Einrichtungen und Unternehmen, dass die Spezifika, die Mentalitäten, die Eigenarten von Land und Kultur berücksichtigt werden sollten. ManCom GmbH und MANCOM CENTRU SRL werden bei allen Initiativen, bei allen Veranstaltungen und Präsentationen auf diese Besonderheiten in gegebenem Umfang hinweisen. Es wird darauf geachtet, dass die Eigenheiten der beiden Partnerregionen entsprechend berücksichtigt werden. Das betrifft auch Besonderheiten in der Verwaltung, des Rechtswesens, der Vertragsgestaltung aber auch Situationen, die stärker im persönlichen Bereich liegen.

Impressum:

Centru InfoBrief der Partnerschaftsbeauftragten

Herausgeber: ManCom GmbH
Lindstedter Str. 18 b;
14469 Potsdam
www.mancom-potsdam.de

Redaktion: Dr. Birgit Schliewenz; Klaus-Peter Krüger

V.i.S.P.: Klaus-Peter Krüger

Artikel, Grafiken, Bilder soweit nicht anders gekennzeichnet sind urheberrechtliches Eigentum der ManCom GmbH.

Redaktionsschluss: 16.11.2008

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich in der 50. KW in Zusammenhang mit der Auswertung der Nationalwahlen in Rumänien.

Partnerschaftsbeauftragte in der Region Centru - das Team, die Daten

Cătălin Stanciu **Birgit Schliewenz** **Klaus-Peter Krüger**

ManCom GmbH
Lindstedter Straße 18 b
14469 Potsdam

www.mancom-potsdam.de

info@mancom-potsdam.de
klaus-peter-krueger@t-online.de

Tel.: 0331 5051327
Fax.: 0331 5051326
Mobil: 0172 30 60 505
Mobil: 0040 740 123 298